

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 05.04.1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 B 4 : 19

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-26364-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-26364-p0011-9)

17. 19

Hochwürdigem und Hochachtbarem
Hochzuverehrl. Herrn Professor.

Die Insyn, so ist am 22ten Mart. wegen Abreise geseum
die von dem H. Hof. Prediger Ziegenhagen wegen Hofmann
150 Pf. Dank gestiftet, ist am 29ten des selbigen Monats er-
füllt, indem an besagtem Tage von Hro Excell. dem H. Hof-
Rath von Hessen die Ordre gestallt worden, daß gedachte
150. ~~offt~~ Dank am Mons. Martini in London solenn geseum
werden. Ich habe solches an besagtem Tage an Mons. Martini
bracht, und ihn zugleich ersucht, sich selbst und den Chev-
lier Peter Meier zu melden, der wegen seiner andern Valen-
tining in nachbesagte 150. Pf. Dank nach der H. G. F. von
Hessen Vorweisung unterthan wird, daher ich socht, ob nicht ein
Dank Brief zur willigen Lustigkeit kommen. Das Dillne, so auf
dem geschwundenen Brief geruhen, ist mir von hieselbst wieder
angelangt, und die D. V. auch dem Herbst mit dem dahin abge-
henden Brief nach Franquebar geschickt worden. Der H. Heise
ist jetzt in einem kleinen Zu Stande, daher das Collegium sich
resolviret, ihm auf Abtrag der H. Elers Insyn 400. ~~offt~~
zuversenden. Knigscholar in Lüneburg Curant Hütze zubezalen.

solches ihm vñs zu thun. Und so aber auch
 den gütigen, in ihm vorgelagte Anleitung zu unterstehen,
 so hat er sich 200. Rthl noch nicht unterfangen. Ich soße aber,
 daß die Summe noch vor Abgang der Post damit zum 8. Dember
 kommen solle, auf welchen Fall ich ihn von ihm gegebenen Anleitung
 mit über sichen will. Und so will ich das Collegium auf
 neuen bezaubern, wenn H. Heyse es verlangt, und nicht mehr
 praetendiret, als das Eintrags Geld nach dem Cours der dänischen
 Münze ausmisset. Da er aber begehret, daß ihm diese letzter 400
 Rthl in dänischen Geldern mögen gut gegeben werden, so habe
 ich, sozusehen. Gedankten noch fürwahr vorzuziehen, indem
 man sich anders nicht sein kann, weil solches eigenthümlich
 von der sozusehen. dependiret, so in der Lösung der Disput. geordnet.
 wenig das H. Heyse gutigst über sich genommen. In difference
 zwischen dem Eintrags und dänischen Geldern wird sich auf die Summe
 von 400. Rthl ofgesetzt auf 37. Rthl belaufen, weil 400. Rthl
 Eintrags Geld nach jetzigem Cours 363. Rthl ausmisset, welche
 Summe ohne Korte an das Missions-Collegium zu zahlen sich erkläret
 und das in faller bei H. Heyse Geld ihm wieder wegen der mit
 ihm verbundenen Besorgung assigniren wird, daß man sich also im neuen
 Kündel nach Copenhagen nicht weiter bemühen darf. Das bevor,
 sozusehen sozusehen der Herr sozusehen. nicht mehrmals sagen
 und die in demselben jenseit und mehr gestärkt werden. Einmal
 vñs. Obgleich nunmehr in die letzten und verfahren

Copenhagen d. 5. Apr.
 a. 1727.

Insof. am 1. Jun. 1727.
 W. Schröder.

Corbis vielmehr durch sein Ansehen von einem guten, frommen
P. S. Ingo sendet die H. Heyse ihm von ihm selbst dem Königs-
ihm in der Hand
Anweisung von den Gütern wirklich angenommen 200. Tfl.
welche so beschaffen ist, daß der Herr. Hofherr. verordnet,
hief damit werden zu werden sein. Ein Quittung folgt
nach dem was in der Hand des Hofherrn steht.

Erstgenannte der besondern ^{in der} Herr. Hofherr. dem Gärtnere
aus Bengalen verordnet, die in der sehr verbunden. Es
sollte zu Geld, ob alle, was ihm gut zu Nutzen werden,
das ihm nicht über angewandt sein, weil er sich die
ganze Zeit seiner firsigen Aufsicht über die Christen
aufmerksam, und das allein, die ihm bekannt, einen guten
Ruf zu verdienen. Es sollte ihm seine in seiner
Gnade, und das er ihm von der guten Erlangung,
die der Herr. Hofherr ihm in der Hand angewandt, in
ganz und schließlich eine profizieren. Herr. Hofherr. ord.
sollte von ihm abgeordnet werden. Der Herr. Hofherr. ord.
sollte ihm, die Herr. von Holstein, die das gute
Liebe, und eine ausführliche Kenntnis der Mission ist,
communiciret, welche ihm unentgeltlich J. A. G. der Herr.
Herr. Charlotte Amalie verordnet, wovon es, D. V.
an besondern Montagen, da es, so der Herr. Hofherr. will und es
sollte, nach dem Wissen der Herr. Hofherr. gedacht, die Herr.
wissen verordnet werden.